NEWSLETTER
FAKULTÄT ELEKTROTECHNIK UND WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN
SOMMERSEMESTER 2021

NEWS – AKTUELLES – TERMINE

Inhalt

Aktuelles
Aus der Fakultät
Aus der Hochschule
Forschungsprojekte
Institute
Internationalisierung
OSIP-Arbeitsgruppe
Personalien
Preise
Publikationen
Veranstaltungen

Liebe Professorinnen und Professoren, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Studierende,

die Corona-Pandemie bestimmt weiterhin unser Leben.
Für Ihren enormen Einsatz, Ihr großes Durchhaltevermögen und Ihre vielfältigen Ideen, unseren Studierenden neben einer breiten Wissensvermittlung ein hohes Maß an Betreuung und persönlicher Förderung zukommen zu lassen, und das mit fast reiner Onlinelehre, möchte ich Ihnen herzlich danken. Trotz Corona gibt es an unserer Fakultät diese hohe Vielzahl an zukunftsträchtigen Projekten, Berichten und Preisverleihungen, über die Sie in diesem Newsletter lesen können – unglaublich! Sogar der neue Masterstudiengang ‚Applied Research in Engineering Sciences' wird gestartet und die Vorbereitungen für den neuen Bachelorstudiengang ‚Intelligente Systeme und Smart Factory' laufen auf vollen Touren. Alle beteiligen sich gerade mit hohem Engagement an den Werbekampagnen und vielfältigen Informationen für unsere Studieninteressierten für alle unsere Studiengänge – danke dafür!

Für das Sommersemester bin ich mir sicher, dass Sie alle auf dem aufbauen können, was wir uns in einem Jahr über digitale Lehre und digitales Lernen angeeignet haben und dass Sie weiterhin erfolgreich an zukunftsträchtigen Forschungsanträgen und -projekten arbeiten werden.

Sie, liebe Studentinnen und Studenten, werden weiterhin immer im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Halten Sie durch, bringen Sie auch künftig möglichst viel Selbstlerndisziplin auf und hoffentlich hilft Ihnen die neue Zoom-Campuslizenz dabei, sich noch etwas mehr zu vernetzen. Ich hoffe wirklich sehr, dass der Sommer Ihnen und uns allen endlich etwas mehr persönliches Miteinander ermöglichen wird, auch wenn es immer noch mit mehr Abstand sein wird, als wir es uns wünschen.

Ich wünsche Ihnen allen gute Gesundheit und viel Kraft und Energie!
Starten Sie alle gut ins Sommersemester 2021!

Ihre
Prof. Dr. Petra Tippmann-Krayer
Dekanin der Fakultät
Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen

PERSONALIEN

Traumberuf Hochschulprofessor
Alexander Neumeier ist ab März neuer Professor für Elektrische Messtechnik und Elektrotechnik an der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen

Profisport, Lehramt oder Ingenieurwesen – für viele sind das die angestrebten Berufsbilder. Die Hochschulprofessur allerdings fehlt in der Liste der Wunschberufe von Jugendlichen. Für Alexander Neumeier gilt das nicht: „Ich wollte schon immer Professor werden, erst recht nach meiner Promotion in Physik." Das war 2015. Sechs Jahre später hat der gebürtige Moosburger sein Ziel erreicht. Ab 1. März ist er Professor für Elektrische Messtechnik und Elektrotechnik an der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen. Im kommenden Sommersemester unterrichtet er das Fach Ingenieurmathematik II und betreut die Praktika Sensorik sowie Elektrotechnik und Messtechnik. Im Wintersemester übernimmt er planmäßig außerdem das Modul Elektrische Messtechnik.

Der 35-Jährige studierte von 2006 bis 2012 Technische Physik an der TU München, im Anschluss promovierte er dort in experimenteller Kern- und Teilchenphysik. Nach einigen Monaten als wissenschaftlicher Mitarbeiter wechselte Neumeier 2016 in die freie Wirtschaft zu Dräxlmaier. Als Entwicklungsingenieur im Bereich Prüftechnik war er damit betraut, Prüfkonzepte für elektrische Parameter von Kabelbäumen, die messtechnisch schwierig zu fassen waren, zu erarbeiten und generische Lösungen für die Serienproduktion zu entwickeln. 2017 wechselte Neumeier schließlich zu SCHOTT und arbeitete dort als Entwicklungsingenieur für medizinische LED-Produkte.

„Der Wunsch, Professor zu werden, hat mich auf meinem beruflichen Weg aber ständig begleitet", so Neumeier. Über eine von ihm betreute Masterarbeit bei SCHOTT kam der Moosburger mit Prof. Dr. Christian Faber in Kontakt. Dieser Kontakt führte auch dazu, dass Neumeier nebenberuflich und mit großer Begeisterung als Lehrbeauftragter an der Hochschule Landshut arbeitete. „Das hat mir sehr deutlich gezeigt, was meine Berufung ist, und als die Professur für elektrische Messtechnik ausgeschrieben wurde, musste ich es einfach probieren", erinnert sich Neumeier. Sein Fachgebiet sieht er dabei als große Chance, etwas zu bewirken: „Heutzutage wird praktisch jede physikalische Messgröße mit einem passenden Sensor in ein elektrisches Signal umgewandelt, digitalisiert und mit einem Rechner weiterverarbeitet. Folglich ist die elektrische Messtechnik eine der tragenden Säulen der Digitalisierung."

Seiner neuen Aufgabe ab 1. März fiebert der 35-Jährige mit großer Vorfreude entgegen. „Für mich ist es ein Privileg, in so einer Umgebung mit jungen und wissbegierigen Menschen zu arbeiten", betont Neumeier. Trotz aller Begeisterung habe er aber auch viel Respekt vor seinem neuen Arbeitsalltag. In der Industrie sei das tiefe Fachwissen eines Professors nicht unbedingt notwendig. Ihn freue es daher sehr, dass er auf bereits vorhandenen Grundlagen aufbauen und diese „Stück für Stück um persönliches Wissen erweitern" könne. Für die Arbeit seiner Fakultätskolleginnen und -kollegen leistete Neumeier bereits eine wichtige Unterstützung. So organisierte er über seinen ehemaligen Promotionsbetreuer ein von der TUM nicht mehr verwendetes Teleskop, das nun in Landshut für eine im Aufbau befindliche Sternwarte genutzt werden kann.

AUS DER FAKULTÄT

Neuer Studiengang Intelligente Systeme und Smart Factory QR-Code scannen und mehr erfahren!

Intelligente Systeme und Smart Factory
Neuer Studiengang startet im Wintersemester 2021/22 an der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen

Alle sprechen über Digitalisierung. Im neuen Studiengang Intelligente Systeme und Smart Factory lernt man, wie es gemacht wird! Wie funktionieren innovative Geräte und wie baut man sie auf? Wie digitalisiert man die Produktion und wie sieht sie in Zukunft aus? Die Antworten auf diese und viele weitere Fragestellungen liefert der Studiengang. Ganz neu ist das Konzept des Anwenderstudiengangs. Das heißt, im Mittelpunkt steht die Anwendung und Weiterentwicklung bestehender Technologie. Um zum Beispiel einen Raspberry Pi einzusetzen, muss man ihn nicht unbedingt selbst bauen können! Der Studiengang Intelligente Systeme und Smart Factory kombiniert topaktuelle Kenntnisse aus den Bereichen Elektrotechnik, Informatik und Produktionstechnik miteinander. Durch dieses interdisziplinäre Studium werden die Studierenden optimal auf die Qualifikationsanforderungen der Industrie von heute und morgen vorbereitet. Sie werden sich unter anderem mit folgenden Bereichen beschäftigen: Internet of Things, Cloud, Automatisierung und Digitalisierung der Produktion sowie Künstliche Intelligenz. Nach dem Studium arbeiten die Absolventinnen und Absolventen dann beispielsweise in folgenden Berufsfeldern: Digitalisierung der Produktion, Produktionsplanung und -optimierung, Smart Home, Produktvorentwicklung sowie Consulting und Projektmanagement. Erfahren Sie hier mehr über den neuen Studiengang!

Das Aussterben bedrohter Arten verhindern
Die Hochschule Landshut ist mit Prof. Dr. Markus Schmitt jetzt im Stiftungsrat Artenschutz und Technik vertreten

Viele technische Errungenschaften von uns Menschen tragen zum Artensterben von Tieren und Pflanzen bei. Doch könnten wir unsere technologischen Möglichkeiten auch dazu nutzen, das Aussterben bedrohter Arten zu verhindern? Dieser Frage widmet sich die Stiftung Artenschutz und Technik, der Prof. Dr. Markus Schmitt von der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen jetzt als Ratsmitglied angehört. Zweck der Stiftung ist, die Wissenschaft, Forschung und Bildung in diesem Bereich zu fördern. So unterstützt sie finanziell beispielsweise Forschungsarbeiten, Seminare sowie Schul- und Hochschulprojekte, die den Artenschutz mithilfe von technischen Methoden verbessern wollen. Mehr erfahren

AUS DER FAKULTÄT

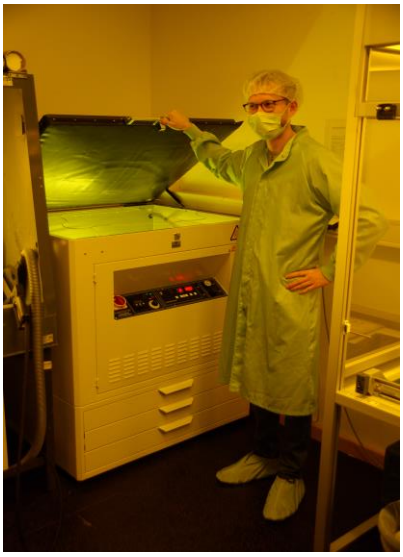
Video-Projekt mit Autohaus
Studierende der Fakultät erklären Wasserstoff

Dreh und Schnitt erfolgreich abgeschlossen! Ende vergangenen Jahres starteten an der Fakultät die Arbeiten für das Video-Projekt „Wasserstoff einfach erklärt“ mit dem Autohaus Schober in Velden. Zwölf Studierende aus dem Fachbereich Energietechnik hatten dabei die Aufgabe, unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan-Alexander Arlt von der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen und Autohaus-Geschäftsführer Joachim Schober die sechs spannendsten Fragen rund um das Thema H2 in sechs kurzen Clips einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Nun sind die Beiträge fertig, die drei besten werden ab dieser Woche auch den Bürgerinnen und Bürgern in der Region als Informationsquelle im Internet zur Verfügung stehen. Die Studenten beantworten in den Clips mit einer Länge zwischen 1:30 und 2:30 Minuten folgende Fragen: Wie funktioniert ein Wasserstoff-Auto? Was ist besser – Batterie oder Brennstoffzelle? Ist Wasserstoff nicht viel zu teuer? Im Fokus steht dabei die informative Aufklärung über die neue Technologie, welche aktuell von der Politik sehr stark angeschoben wird. Arlt: „Für den Erfolg von Klimaschutz und Energiewende brauchen wir Alternativen zu unseren fossilen Energieträgern. Wasserstoff wird dabei vielfältig eine Schlüsselrolle bei uns einnehmen. Hierzu brauchen wir das Verständnis – und wer kann dieses besser transportieren als junge und gut ausgebildete Ingenieurinnen und Ingenieure!“ Mehr erfahren

Erstes klimaneutrales Autohaus
Veldener Toyota-Händler kooperiert mit Hochschule Landshut in Form zweier Bachelorarbeiten über Wasserstoff-Potenziale

„Eine eminent wichtige Säule für die Zukunft der Region“ – so sehen Hochschulpräsident Prof. Dr. Fritz Pörnbacher und Prof. Dr. Stefan-Alexander Arlt von der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurewesen das Thema Wasserstoff. Gemeinsam mit dem Autohaus Schober in Velden wurde deshalb Anfang des Jahres ein gemeinsames Kooperationsprojekt auf den Weg gebracht – in Form zweier vielversprechender Bachelorarbeiten. 2021 soll in Geisenhausen ein klimaneutrales Autohaus entstehen. Von den Resultaten der Bachelorarbeiten zeigte sich Geschäftsführer Joachim Schober begeistert: „Ich denke, hier sind zwei Bachelorarbeiten entstanden, die sich mehr als sehen lassen können, und uns als Unternehmen wichtige Impulse geben.“ Als Anerkennung dürfen die beiden Studierenden einen Monat lang jeweils ein Wasserstoff-Auto testen. Mehr erfahren

AUS DER FAKULTÄT



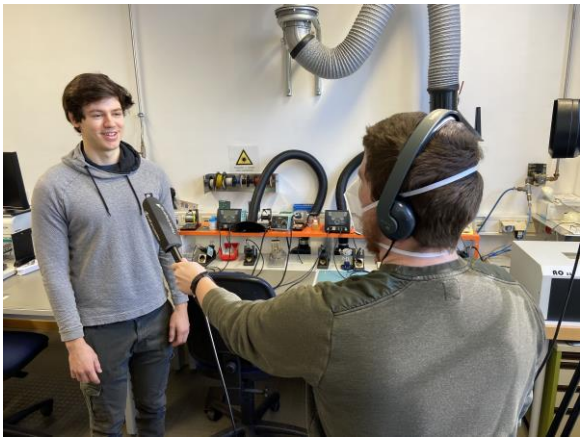
Neuer UV-Siebbelichter in Betrieb genommen
Das Gerät wird im Praktikum Product Engineering an der Fakultät eingesetzt

Prof. Dr Artem Ivanov von der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen hat einen neuen UV-Siebbelichter in Betrieb genommen. „Das Gerät wird im Praktikum Product Engineering und bei allen Projekten, wo Siebdruckverfahren eingesetzt wird, benötigt“, informiert er. Externe Unternehmen können die Fakultät beauftragen, Siebdrucke auszuführen. In erster Linie dient das Hightech-Gerät aber zur Ausbildung von Studierenden. Der Student Nicolas Holzheimer – siehe Foto – aus dem Bachelor-studiengang Elektro- und Informationstechnik schreibt gerade seine Bachelorarbeit und nutzt das Gerät ebenfalls. Außer dem Belichter wurde zusätzlich auch ein UV-Durchlauftrockner angeschafft.

Niederbayern-TV: Das neue Röntgenmikroskop an der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen
TV-Sender berichtet über das neue Hightech-Gerät

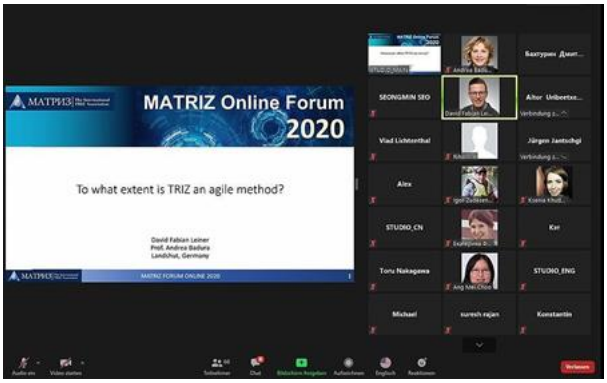
Das Röntgenmikroskop, das seit einiger Zeit im Labor für elektronische Hybridschaltungen an der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen in Betrieb ist, sorgt für den perfekten Durchblick. Röntgenmikroskopie ist ein Mikroskopieverfahren, das statt sichtbarem Licht Röntgenstrahlung nutzt. „Das zwei Tonnen schwere Gerät wird zur Materialforschung und zur Kontrolle von Elektronik-komponenten eingesetzt und bereichert die Lehre an der Fakultät“, berichtet Prof. Dr. Artem Ivanov von der Fakultät, in dessen Labor das Gerät installiert wurde. Erfahren Sie mehr über das neue Hightech-Gerät. Den Beitrag des Niederbayern-TV können Sie hier ansehen.

AUS DER FAKULTÄT



Laborarbeit in Zeiten von Corona
Doktorand Andrey Kapustin über seine Arbeit an der Hochschule Landshut

Welchen Einfluss hat die Corona-Pandemie auf das wissenschaftliche Arbeiten an der Hochschule Landshut? Dieser Frage ging Niederbayern TV vor kurzem nach. Für einen Bericht traf sich ein Redakteur Mitte Januar mit Andrey Kapustin. Der 26-jährige Russe arbeitete als Doktorand im Labor von Prof. Dr. Artem Ivanov. Im Interview berichtet Kapustin, wie er die Forschung in Zeiten von Corona erlebt und was für ihn die größte Herausforderung darstellt. Sehen Sie hier den Bericht im Niederbayern TV.



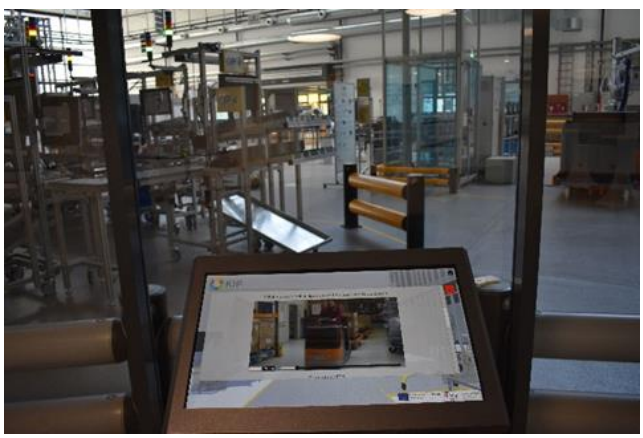
To what extent is TRIZ an agile method?
Präsentation von David Fabian Leiner auf dem internationalen MATRIZ ONLINE FORUM 2020 vor internationalem Publikum

Im Rahmen des internationalen MATRIZ ONLINE FORUM 2020 – einer dreitägigen Konferenz, die von der MATRIZ-Organisation veranstaltet wurde – präsentierte David Fabian Leiner am 27. September 2020 seine Abschlussarbeit vor über 60 Teilnehmern aus Russland, Asien und Europa. Leiner studiert im Bachelorstudiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen an der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule Landshut. Support erhielt er bei dieser Präsentation von seiner Betreuerin Prof. Andrea Badura von der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen. TRIZ – die Theorie des erfinderischen Problemlösens – unterstützt durch Vorgehensweisen und einen umfangreichen Methodenpool bei der Lösung von technischen und nichttechnischen Problemen. Im Rahmen seiner Abschlussarbeit untersuchte David Fabian Leiner, inwieweit TRIZ und agile Vorgehensweisen „zusammenpassen“. Um diese Frage zu beantworten, wurde aus dem agilen Manifest und weiteren Literaturquellen ein Kriterienkatalog abgeleitet und mit Experten, die sowohl profunde Kenntnisse über TRIZ als auch in agilen Methoden verfügen, Interviews durchgeführt. Mehr erfahren

AUS DER FAKULTÄT

Ein Blick hinter die Kulissen des TZ PULS
Delegation des BMW Group-Werks Dingolfing besucht Technologiezentrum der Hochschule Landshut

Über sieben Millionen Euro an eingeworbenen Forschungsgeldern, mehr als 170 wissenschaftliche Veröffentlichungen und vier abgeschlossene Promotionen – so lautet die beeindruckende, bisherige Bilanz des Technologiezentrums Produktions- und Logistiksysteme (TZ PULS) in Dingolfing. Der Außenstandort der Hochschule Landshut wurde 2016 eröffnet und hat sich längst zum Innovationsmotor für die Wirtschaft in der Region entwickelt. Davon konnten sich vor kurzem auch Christoph Schröder, seit November 2019 Leiter des BMW Group-Werks Dingolfing, und sein Stellvertreter Mathias Zeman ein Bild machen. Als eines der größten Wirtschaftsunternehmen der Region ist BMW ein wichtiger Vertreter im Beirat des TZ PULS. Für die Hochschule Landshut ist das TZ PULS, das aus Sicht des Hochschulpräsidenten Prof. Dr. Fritz Pörnbacher noch viel mehr Potenzial bietet, ein echter Glücksgriff. „Wir haben ca. 40 berufsbegleitende Masterstudierende“, so der Hochschulpräsident. „Unser Ziel ist aber, den Standort Dingolfing noch weiter auszubauen.“ Erfahren Sie hier mehr darüber.



Prozessorientiertes Wissensmanagement
Im Teilprojekt Technologietransfer von Katharina Spanner und Prof. Dr. Markus Schneider des EFRE-geförderten Projekts „Kompetenznetzwerk Intelligente Produktionslogistik (KIP)“ wurde ein prozessorientiertes Wissensmanagement-Tool aufgebaut

Aufgrund der steigenden Komplexität und der zunehmenden Globalisierung wird Wissen für Unternehmen zu einem Kernelement, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Um den Wissenstransfer nachhaltig zu gestalten, wurde ein prozessorientiertes Wissensmanagement aufgebaut. Dieses stellt sicher, dass die erarbeiteten Methoden, spezifischen Technologien, Planspiele und Workshops dem Mittelstand auch nach Ende der Projektlaufzeit zur Verfügung stehen. Das Tool soll den Nutzer virtuell und ohne Guide durch die Lern- und Musterfabrik führen und zugleich soll der nachhaltige Wissenstransfer gewährleistet werden. Mehr erfahren

PREISE

Hochschule Landshut erneut auf dem Siegerpodest
Anna Mayerhofer belegt 3. Platz beim Deutschen Six-Sigma-Preis 2020

Bereits seit zehn Jahren zeichnet der Six-Sigma-Club Deutschland wissenschaftliche Arbeiten aus, die sich inhaltlich mit der Six-Sigma-Methodik auseinandersetzen. In den vergangenen Jahren konnten sich Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Landshut gleich mehrmals über die begehrte Auszeichnung freuen. Mit Anna Mayerhofer ist die Hochschule Landshut nach 2018 und 2019 zum dritten Mal in Folge auf dem Siegertreppchen. Für das Thema Six Sigma zeichnet sich an der Hochschule Landshut vor allem Prof. Dr. Thomas Faldum von der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen verantwortlich. „Wir sind sehr stolz auf unsere Absolventinnen und Absolventen und ihren großen Erfolg beim Six-Sigma-Preis in den vergangenen Jahren“, betont Faldum. Mehr erfahren

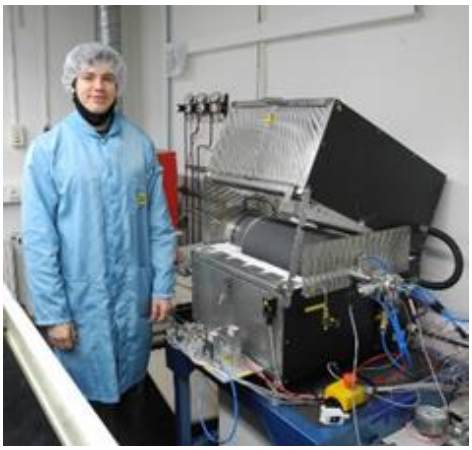
Oberflächenmessung vereinfacht
Fakultäts-Alumnus Simon Hartel erhält den Kulturpreis Bayern

Die Fakultät freut sich über den Erfolg ihres Alumnus Simon Hartel, der im November 2020 den Kulturpreis in der Kategorie Wissenschaft bekommen hat. Ausgezeichnet wurde Hartels Masterarbeit im Bereich Elektrotechnik, die er im Rahmen eines von der Bayerischen Forschungsstiftung geförderten Forschungsprojekts in Kooperation mit dem Ortenburger Messtechnik-Spezialisten Micro-Epsilon verfasst hat. Wegen des Lockdowns fand die Preisverleihung erstmals in einem digitalen Format statt. Der Kulturpreis wird von der Bayernwerk AG verliehen und ist mit 2000 Euro dotiert. Weitere Informationen finden Sie hier.

VDMA-Nachwuchspreis für Stefan Kögl
Masterabsolvent der Fakultät erreicht mit seiner Masterarbeit den 2. Platz

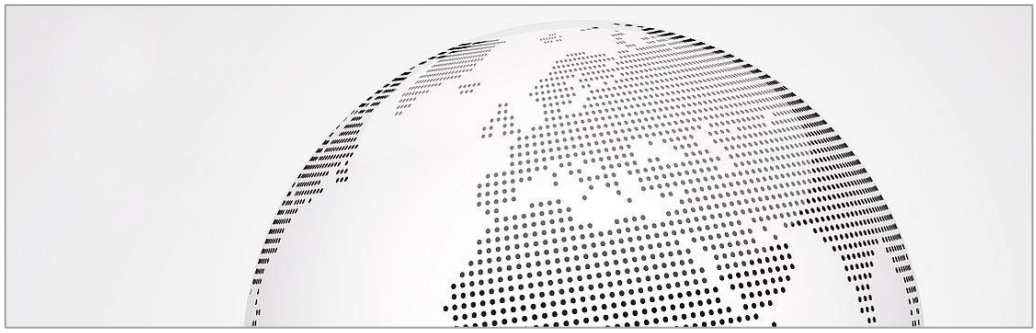
An der Fakultät gibt es wieder einen Grund zu feiern. Hochschulabsolvent Stefan Kögl, der im vergangenen Jahr erfolgreich seinen Master in Wirtschaftsingenieurwesen abgeschlossen hat, wurde vom VDMA Software und Digitalisierung für seine Abschlussarbeit mit dem 2. Preis ausgezeichnet. Im Rahmen seiner Masterthesis, die er an der Fakultät für Informatik bei Prof. Dr. Jürgen Wunderlich verfasste, hat Kögl bei der Siemens AG eine Anomaliedetektion für eine Papiermaschine mit Hilfe von Machine Learning entwickelt. Mehr erfahren

INTERNATIONALISIERUNG



Doktorand der Technischen Universität Novosibirsk hinterlässt sehr gute Projektergebnisse

Die Kooperationsmaßnahmen zwischen der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen und der Staatlichen Technischen Universität Novosibirsk (NSTU) werden aus den Mitteln des Programms Ostpartnerschaften des Deutschen Akademischen Auslandsdiensts (DAAD) unterstützt. Die ursprüngliche Planung für das Jahr 2020 beinhaltete eine Exkursion von 14 Studierenden der Fakultät an die NSTU und einen Projektarbeitsaufenthalt von zwei Studierenden der NSTU an der Hochschule Landshut. Die Exkursion sollte zwischen 16. und 23. Mai 2020 stattfinden. Sie musste aber coronabedingt abgesagt werden. Die Möglichkeiten für die Durchführung der alternativen Kooperationsmaßnahmen, die mit Besuchen der Partnerhochschulen verbunden sind, wurden stark durch die Einreisebestimmungen, die Absage der Flugverbindungen und nicht zuletzt durch die sehr eingeschränkte Arbeit der Konsulate bestimmt. Es ist jedoch gelungen, durch die Mittel des Programms einen Forschungsaufenthalt von Andrey Kapustin, einem Doktoranden der NSTU, zu fördern, so dass sein Projekt erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Kapustin hat im Labor für elektronische Hybridschaltungen der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen bei Prof. Dr. Artem Ivanov an der Herstellung keramischer Substrate für leistungselektronische Module geforscht. Mehr erfahren



Landshut auch im Lockdown wunderschön
Internationale Studierende erzählen von ihren ersten Monaten an der Hochschule Landshut

Ob Praktikum, Kurzzeitmobilität oder Auslandsstudium – jedes Jahr finden rund 200 Menschen aus aller Welt den Weg an die Hochschule Landshut. Um die Studierenden nach ihrer Ankunft mit der Hochschule und dem Campus vertraut zu machen, organisiert das International Office während der Welcome Weeks im März und September ein interessantes und abwechslungsreiches Programm mit Ausflügen in die Region. Ein Höhepunkt ist außerdem ein offizieller Empfang beim Landshuter Oberbürgermeister im Rathaus Prunksaal. Corona machte diesen Planungen jedoch einen Strich durch die Rechnung. Viele Studierende konnten wegen Einreisebeschränkungen oder Gesundheitsbedenken nicht kommen, größere Ausflüge waren nicht umzusetzen. Die Hochschule freute sich deshalb umso mehr, dass sie zu Beginn des Wintersemesters immerhin neun Incomings – genauso viele Studierende absolvieren das Wintersemester virtuell vom Heimatland aus – am Landshuter Campus begrüßen durfte. Zwei von ihnen berichten, wie sie sich in Landshut eingewöhnt haben und mit der speziellen Situation umgehen. Weitere Informationen finden Sie hier.

FORSCHUNGSPROJEKTE

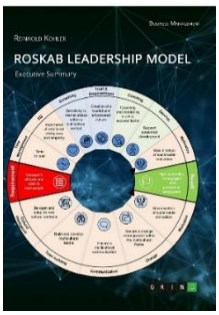
Intelligente Gesundheitshelfer für unterwegs
Projekt an der Fakultät will Wearables für medizinische Anwendungen verbessern und exaktere Messungen der tragbaren Minicomputer ermöglichen

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind die häufigste Todesursache in Deutschland. Medizinische Wearables, die in Echtzeit vitale Parameter wie Blutdruck, Herzfrequenz und Sauerstoffgehalt im Blut messen, könnten helfen, diese Krankheiten frühzeitig zu erkennen und präventiv zu behandeln. Im Alltag oder beim Sport erfreuen sich die kleinen, tragbaren Minicomputer in Form von Fitnessarmbändern oder Smart-watches schon großer Beliebtheit. Auch in der Medizin werden sie mittlerweile immer häufiger eingesetzt. Das Problem ist hier allerdings, dass die mobilen Systeme nicht immer frei von Fehlern sind. So werden in den meisten Wearables Vitalparameter mithilfe des sogenannten PPG-Verfahrens (Photople-thysmographie) gemessen. Dabei kann es zu Signalstörungen kommen, wenn beispielsweise die Sensoren bei Bewegungen verrutschen. Die Medizin ist jedoch auf zuverlässige Messungen angewiesen. Genau hier setzt das neue Forschungsprojekt „Deep-PPG“ an der Hochschule Landshut unter Leitung von Prof. Dr. Andreas Breidenassel von der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen an. Sein Ziel ist es, die Störanfälligkeit des PPG-Signals zu reduzieren und damit exaktere Messungen von Wearables in medizinischen Anwendungen zu ermöglichen. Am Projekt beteiligt ist das Unternehmen OSRAM Opto Semiconductors. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst fördert das Vorhaben mit 250.000 Euro. Mehr erfahren

Produktionslogistik setzt auf Künstliche Intelligenz
Hochschule Landshut will mit Hilfe von KI die innerbetriebliche Logistik optimieren und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Produktion in Bayern steigern

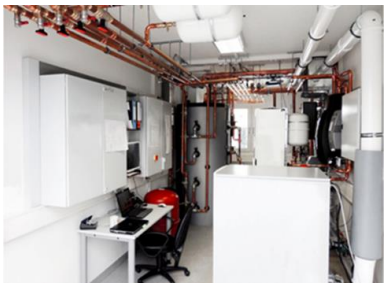
Keine andere Technologie verändert derzeit unsere Gesellschaft und Arbeitswelt so rapide wie die Künstliche Intelligenz (KI). Um auf dem Markt wirtschaftlich erfolgreich zu sein, sind, neben einem guten Produkt, optimierte und intelligente Produktionsabläufe von immenser Bedeutung. Ein Forschungsteam am Technologiezentrum für Produktions- und Logistiksysteme (TZ PULS) der Hochschule Landshut beschäftigt sich intensiv mit dem Thema der intelligenten Planung und Steuerung der innerbetrieblichen Logistik. Dabei wird das neue Projekt KIProLog – KI in der Produktionslogistik unter Leitung von Prof. Dr. Sebastian Meißner von der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen in den nächsten vier Jahren Konzepte, Methoden und Algorithmen für die Optimierung der KI-basierten Produktionslogistik entwickeln, um die Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstum der Industrie in der Region, insbesondere von KMU, weiter zu stärken. Das Projekt wird mit 600.000 Euro vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert und wurde in dieser Höhe nur weiteren elf Hochschulen in Bayern bewilligt. Mehr erfahren

PUBLIKATIONEN



ROSKAB LEADERSHIP MODELL
Führungsmodell für internationale Teams von Prof. Dr. Reinhold Kohler

Prof. Dr. Reinhold Kohler von der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen hat im Rahmen seiner Forschungsarbeit ein Führungsmodell entwickelt, das sogenannte ROSKAB Leadership Modell. Es stellt ein Hilfsmittel zur effektiven Motivation und Führung national und international gemischter Teams dar. Ziel ist es, durch die Beachtung und Anwendung der ausgewählten Roles, Skills und Abilities das Engagement und die Motivation sowie letztendlich die Produktivität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu maximieren. Lesen Sie hier mehr dazu im Booklet von Prof. Dr. Reinhold Kohler.



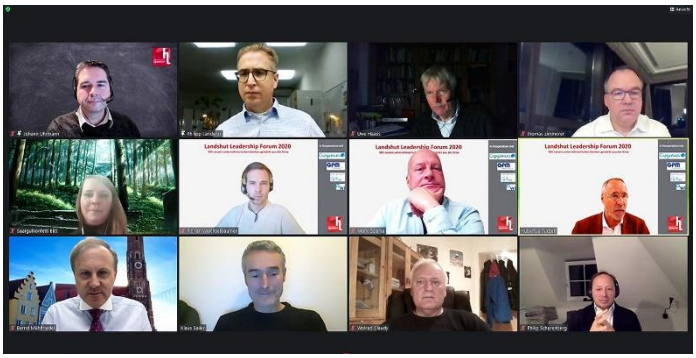
Der Bereich Energietechnik an der Hochschule Landshut
Prof. Dr. Stefan-Alexander Arlt von der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen veröffentlicht Artikel in der Fachzeitschrift gwf-Gas + Energie

Der Schwerpunkt der Forschungstätigkeiten im Bereich Energietechnik an der Hochschule Landshut liegt aktuell insbesondere auf der Entwicklung neuer Messtechniken im Gasbereich, den Themenbereichen Sektorenkopplung, Einsatzpotenzialanalysen für LNG, Energieanalysen für Kläranlagen, Energiemanagement im industriellen und im kommunalen Umfeld, Energiedatenmanagementsystemen, Anwendung von Wasserstoffsystemen – auch in der Automobilbranche – sowie Industrie 4.0. Mehr erfahren

Accounting for Lean – Buchveröffentlichung aus Forschungsergebnissen des TZ PULS
Prof. Dr. Markus Schneider und Dr. Mathias Michalicki veröffentlichen ihre Erkenntnisse zur Kostenrechnung in Lean Unternehmen

Lean Production und klassische Kostenrechnung sprechen in der Praxis nicht immer eine gemeinsame Sprache. Was die einen optimieren, können die anderen nicht immer monetär in ihrem Zahlenwerk wiederfinden. Passt sich das Controlling in der Lean Transformation nicht den Veränderungen des neuen schlanken Produktionssystems an, entstehen Konflikte, die bis zum Erliegen der Optimierungen führen. Das Buch zeigt einen Ausweg. Hier erfahren Sie mehr über die neue Publikation.

VERANSTALTUNGEN



In Business Ecosystems innovative Lösungen für den Kunden von morgen schaffen
Landshut Leadership Forum 2020 diskutiert an der Hochschule Landshut neue Ansätze des unternehmerischen Denkens und das „New Normal“

Wie können Unternehmen in eine immer komplexer werdenden Welt, in der die Digitalisierung durch die Corona-Krise einen enormen Schub erfahren hat, neue Lösungen entwickeln, die schnellen Kundennutzen versprechen? Antworten bot das Landshut Leadership Forum an der Hochschule Landshut. Neues unternehmerisches Denken in Ökosystemen mit Wert auf Strategie und Unternehmenskultur waren einige Themen, die rund 150 Führungskräfte und Entscheider am 19. November 2020 in Vorträgen und Workshops diskutierten. Der Titel des erstmals online durchgeführten Veranstaltung lautete „Mit neuem unternehmerischen Denken gestärkt aus der Krise“. Highlights der Veranstaltung bildeten u.a. die Keynotes von Dr. Uwe Dumslaff (Executive Vice President & CTO Capgemini) Florian Nöll (Head of Digital Ecosystems/Next Level, PwC) sowie Josef Brunner, CEO relayr. Wissenschaftlicher Leiter der Veranstaltung ist Prof. Dr. Hubertus Tuczek von der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen. Mehr erfahren

16. Netzwerktreffen zum Thema Nachhaltigkeit am 22. Januar 2021

Das 16. Treffen des Netzwerks Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern fand am 22. Januar 2021 zum Thema Klimaneutrales Bayern – nachhaltiger Betrieb an Bayerischen Hochschulen in Kooperation mit der Landes-ASten-Konferenz per Zoom statt. Prof. Dr. Markus Schmitt von der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen und Prof. Dr. Diana Hehenberger-Risse nahmen als Delegierte der Hochschule Landshut teil. Ausrichtende Hochschule war die Universität Würzburg. Rund 180 Personen nahmen an der ganztägigen Veranstaltung teil. Unter anderem standen folgende Punkte auf dem Programm:

- Grußwort von Staatsminister Sibler, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
- Kurzvideo der Landes-ASten-Konferenz zu den Nachhaltigen Hochschultagen 2020
- Impulsvortrag „EU Green Deal – ein Kompass für die Zukunftsfähigkeit bayerischer Hochschulen“ (Prof. Dr. Martin Stuchtey, Co-Gründer/Partner systemiq)
- Impulsvortrag „Bayerisches Klimaschutzgesetz – Konsequenzen für Hochschulen aus Sicht eines Hochschulpräsidenten“ (Dr. Eric Veulliet, Präsident der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf)
- Podiumsdiskussion „Klimaneutrales Bayern – Der Beitrag der bayerischen Hochschulen“

Den Video-Mitschnitt der Veranstaltung und weitere Informationen finden Sie hier

VERANSTALTUNGEN

Für passendes hybrides Projektmanagement auch Sales-Phase berücksichtigen
Netzwerkforum befasst sich mit der Entscheidung für das jeweils passende Projektmanagementvorgehen und zeigt Projektergebnisse sowie Praxiseinblicke

„Mit modernem Projektmanagement zu besseren Ergebnissen“ lautete der Titel des Netzwerkforums Projektmanagement der Hochschule Landshut am 28. Oktober 2020. Mehr als 70 Teilnehmer/innen, darunter viele Absolventinnen und Absolventen des MBA-Weiterbildungsstudiengangs Systems and Projectmanagement, konnte Vizepräsident Prof. Dr. Holger Timinger, gleichzeitig Gründer und Leiter des Institute for Data and Process Science IDP und Professor an der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen, begrüßen. In seiner Eröffnung erläuterte er, dass bereits vor der aktuellen COVID19-Pandemie viele Managerinnen und Manager das eigene Umfeld und Geschäftsmodell als unsicher und wenig vorhersehbar bewertet hätten. Gründe hierfür sind laut entsprechenden Studien die Digitalisierung, Start-ups mit neuen Produkten und Vertriebskanälen und sich ändernde Werte in einer sich wandelnden Gesellschaft. Mit Corona sei eine neue Dimension an Unsicherheit hinzugekommen. „Gutes Projektmanagement kann helfen, Voraussetzungen zu schaffen, uns zukunftssicherer aufzustellen und schnell auf Veränderungen zu reagieren“ ist er überzeugt. Mehr erfahren

Maßgeschneiderte Fahrzeug-Bordnetze mit Standardisierung und Simulation
Expertentreff Bordnetzkongress mit der Hochschule Landshut als langjährigem Partner fand 2020 erstmals online statt

Beim Bordnetzkongress treffen sich einmal jährlich Entwickler und technische Experten aus der gesamten automobilen Wertschöpfungskette, um sich über aktuelle Entwicklungen in diesem komplexen Themenfeld zu informieren und zu diskutieren. Der mittlerweile 9. Bordnetzkongress, initiiert vom Fachmedium Elektronik automotive des Weka-Fachverlags, finde erstmalig virtuell und nicht wie gewohnt an der Hochschule Landshut statt, wie Chefredakteur Gerhard Stelzer in seiner Begrüßung erklärte. Er bedankt sich bei der Hochschule, die den wohl deutschlandweit einzigartigen Studiengang Bordnetz-entwicklung anbiete, dessen Leiter Prof. Dr. Mathias Rausch von der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen auch Leiter des Programmkomitees des Kongresses sei und wieder ein ansprechendes Programm mit führenden Experten aus dem Bordnetzbereich zusammengestellt habe. Mehr erfahren

OSIP-ARBEITSGRUPPE

OSIP Optics, Sensor Technology & Image Processing

Erfolgreiches „Digital-Jahr“ für die OSIP-Gruppe von Prof. Dr. Faber

Auch im Pandemie-geprägten „Digital-Jahr“ 2020 konnte die Arbeitsgruppe „Optics, Sensor Technology and Image Processing“ (OSIP) von Prof. Dr. Christian Faber von der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen spannende Resultate erzielen und einige erfreuliche Erfolge verbuchen: Der Doktorand Michael Strohmeier hat erfolgreich seine kooperative Promotion an der Universität Hannover mit der Note „sehr gut“ abgeschlossen; ein wichtiges Forschungsergebnis der Doktorandin Hanning Liang wurde international zum Patent angemeldet und „Nachwuchs-OSIPler“ Simon Hartel hat den Kulturpreis Bayern 2020 für seine herausragende Masterarbeit erhalten. Weitere Einzelheiten sind im Jahresbericht der OSIP-Gruppe zu finden. Lesen Sie hier den Jahresbericht der Arbeitsgruppe.

Prof. Dr. Christian Faber

Hanning Liang

Michael Strohmeier

Simon Hartel

Promotion von Michael Strohmeier

Kulturpreis Bayern 2020 für Simon Hartel

INSTITUTE

Research Notes
Neue Publikationsreihe des Institutes for Data and Process Science

Mit den Research Notes on Data and Process Science hat das Institute for Data and Process Science (IDP) der Hochschule Landshut eine neue wissenschaftliche Publikationsreihe geschaffen, in der neue Erkenntnisse im Open Access Format veröffentlicht werden. Herausgeber sind die Professorinnen und Professoren des IDP, Prof. Dr. Holger Timinger von der Fakultät Elektrotechnik und Wirtschafts-ingenieurwesen, Prof. Dr. Maren Martens, Prof. Dr. Abdelmajid Khelil und Prof. Dr. Mona Riemenschneider.

Die Research Notes on Data and Process Science erscheinen einmal pro Semester unter der ISSN 2702-508X und werden im Peer-Review-Verfahren vorab geprüft. Die erste Ausgabe der auch an der Deutschen Nationalbibliothek gelisteten Publikationsreihe erschien im Dezember 2020 unter dem Titel „Agile working during COVID-19 pandemic“. Die Autorinnen und Autoren Claudia Doering, Markus Schmidtner, Johanna März, Vanessa Müller und Holger Timinger präsentieren darin ihre Forschungsergebnisse einer Studie zum agilen Arbeiten während des ersten pandemie-bedingten Lockdowns im Frühjahr 2020. Mehr erfahren

AUS DER HOCHSCHULE

Hochschule Landshut bekommt neues Laborgebäude
Freistaat fördert Bauprojekt mit fünf Millionen Euro, Spatenstich könnte noch in diesem Jahr erfolgen

Die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit zwischen Hochschule und der Region trägt erneut Früchte. Wenn alles nach Plan läuft, beginnt noch in diesem Jahr der Bau eines neuen Laborgebäudes am Campus. Über den aktuellen Stand informierten sich Landtagsabgeordneter Helmut Radlmeier, Bezirksrätin Martina Hammerl und der 2. Landshuter Bürgermeister Dr. Thomas Haslinger vor kurzem bei Hochschulpräsident Prof. Dr. Fritz Pörnbacher. Sie nutzten dabei gleich die Gelegenheit, das Baugrundstück zu begutachten. Den Antrag für ein neues Laborgebäude hatte die Hochschule im Rahmen der Hightech-Agenda im vergangenen Oktober gestellt. „Mit hervorragend ausgestatteten Laborräumen schaffen wir optimale Studienbedingungen“, so Pörnbacher. Mehr erfahren

AUS DER HOCHSCHULE

Zurück an die Heimat-Hochschule
Stephanie Sigl wird stellvertretende Kanzlerin der Hochschule Landshut

Kanzler Dr. Johann Rist darf sich künftig über tatkräftige Unterstützung freuen. Stephanie Sigl, die im Mai die Leitung des Justiziariats an der Hochschule Landshut übernommen hat, wurde von der Hochschulleitung Ende November zur stellvertretenden Kanzlerin berufen. Die gebürtige Landshuterin absolvierte ihr Jurastudium in Passau und schloss ihre Ausbildung mit dem zweiten Staatsexamen in München ab. Anschließend arbeitete Sigl mehrere Jahre als Rechtsanwältin mit den Schwerpunkten Familien- und Sozialrecht in Landshut. 2009 begann ihre Hochschullaufbahn am Landshuter Campus, die 2003 in der Ernennung der Vize-Kanzlerin vorerst ihren Höhepunkt fand. Zwischen 2015 und 2020 erweiterte Sigl ihre Erfahrungen als Verwaltungsleiterin der Technischen Hochschule Deggendorf (THD) am Standort Pfarrkirchen, als kommissarische Kanzlerin der THD und als stellvertretende Kanzlerin der Hochschule Weihenstephan. Mehr erfahren

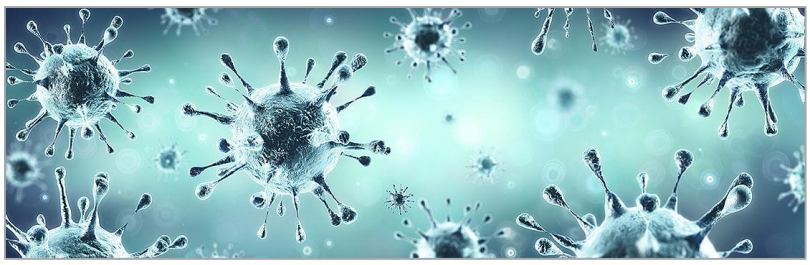
Hochschul-Reform: Der große Wurf
Mit dem Hochschulinnovations-Gesetz steht die größte Reform im Hochschulbereich seit 14 Jahren an. Die Eckpunkte des Gesetzes diskutierte Landtagsabgeordneter Helmut Radlmeier (CSU) mit dem Präsidenten der Hochschule Landshut Prof. Dr. Fritz Pörnbacher und Kanzler Dr. Johann Rist

Das bayerische Hochschulrecht soll grundlegend reformiert werden. „Unsere Hochschulen sollen den Herausforderungen der Zeit besser begegnen können. Deshalb erhält das Hochschulrecht ein umfassendes Update“, erläuterte Helmut Radlmeier, der im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst im Bayerischen Landtag mitarbeitet. In einem ersten Schritt wurde eine Reihe von Eckpunkten erarbeitet. „Da wir noch am Anfang eines längeren Prozesses stehen, möchte ich die Eindrücke vor Ort sammeln“, so Radlmeier. Deshalb hatte der Abgeordnete den Hochschulpräsidenten Prof. Dr. Fritz Pörnbacher und Kanzler Dr. Johann Rist um ihre Bewertung der Eckpunkte gebeten. Mehr erfahren

AKTUELLES

Virtueller Studieninfotag 2021 am Samstag, 17.04.2021 von 9.00 bis 15.00 Uhr
Studieninteressierte informieren sich über Hochschule Landshut

Am Studieninfotag erhält man einen virtuellen, lebendigen Eindruck von der Hochschule Landshut und einen umfassenden Überblick über die vielfältigen und interessanten Studienmöglichkeiten. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, alle Fakultäten, Professorinnen und Professoren sowie Studierende kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen. Man erfährt alles Wichtige rund um das Studium an der Hochschule Landshut. Zusätzlich kann man auch einen Blick in unsere Labore werfen. Mehr erfahren



Infoseite zum Coronavirus (SARS-CoV-2)

Das Coronavirus (SARS-CoV-2) und die dadurch ausgelöste Infektionserkrankung („Corona virus induced disease“, COVID-19) halten Deutschland und die Welt in Atem. Eine FAQ-Seite zum Corona-Virus bieten unter anderem das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit sowie das Bundesministerium für Gesundheit an. Die Hochschule Landshut hat zur Information aller Hochschul-angehörigen eine Infoseite erstellt, die regelmäßig aktualisiert wird.

Termine und Veranstaltungen

Die Fakultätsratssitzungen im Sommersemester 2021 finden am 13. April, 11. Mai, 26. Juni und 6. Juli statt. Eine Übersicht weiterer Semestertermine finden Sie hier. Über Veranstaltungen an der Hochschule können Sie sich hier informieren.

Können wir den Newsletter verbessern? Schicken Sie uns Ihre Ideen: birgit.herdam@haw-landshut.de

Impressum
Copyright: Fakultät Elektrotechnik- und Wirtschaftsingenieurwesen, Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut
Bilder: Hochschule Landshut oder angegebene Bildquellen
Herausgeber: Prof. Dr. Petra Tippmann-Krayer, Dekanin der Fakultät Elektrotechnik- und Wirtschaftsingenieurwesen, Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut, Am Lurzenhof, 84036 Landshut
Tel. 0871 - 506 201, E-Mail: petra.tippmann-krayer@haw-landshut.de